

Protokoll der Sitzung des
Beirates Mitte am 5.5.2008

**Anwesend waren
vom Beirat**

Barbara Schwarz
Joachim Musch
Jürgen Bunschei
Sonja Heinrich
Holger Ilgner
Corinna Spanke
Alexander Tassis
Jörg Windszus
Monika Engelmann
Entschuldigt fehlten Viola Mull, Leander Mondré und Christoph Heigl

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Herr Dr. Wundes Bremer Investitions-Gesellschaft
Herr Kiwitz Bremerhavener Ingenieurbüro ted
Herr Kohn Bremenports

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Tagesordnung

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Information über die Umgestaltung der Weserkaje im Bereich des Weserbahnhofs
3. Aktuelles
4. Entscheidung über Anträge auf Beiratsmittel
5. Mitteilungen des Beiratssprechers
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

TOP 1

- **Frau Merker** aus dem Stephaniviertel beschwert sich über den durchgeführten Staffellauf am 1.5.2008. Die Bühne an der Schlachte in Höhe des Weserhauses/ Radio Bremen sei bereits um 6.00 Uhr aufgebaut worden und die Veranstaltung selbst mit lauten Lautsprecheransagen und Musik über den ganzen Tag sei für die Anwohner eine starke Belästigung gewesen.

Frau Schwarz bestätigt die Angaben. Auch sie habe die ständigen Lautsprecherdurchsagen und Musik als sehr störend empfunden. Ein Antrag auf Durchführung dieser Veranstaltung habe dem Beirat nicht vorgelegen und wäre in der Form auch nicht genehmigt worden. Weiterhin kritisiert Frau Schwarz, dass das Amt für Straßen und Verkehr noch nicht die neue Parkregelung für Anwohnerparken umgesetzt habe, obwohl mit den Baustellenarbeiten bereits begonnen wurde.

- Das Ortsamt wird sich bei den zuständigen Behörden Sachverhalt erkundigen und bei der Polizei nachfragen, ob dort ebenfalls Beschwerden zur Veranstaltung vorliegen.

- **Frau Wadenpuhl** beschwert sich über eine seit 14 Tagen stillgelegte Baustelle Vor Stephanitor. **Herr Dr. Wundes** teilt mit, dass es sich hier scheinbar um Arbeiten für die Marina handle. Bei der Schaffung einer Trasse für Abwasserleitung seien die Bauarbeiter auf einen Hohlraum mit Kabeln und Leitungen gestoßen. Nun mussten die Arbeiten unterbrochen werden, um das weitere Vorgehen zu klären.

- Auf Anregung von **Herrn Rüppel** wird Stadtgrün aufgefordert, die Osterdeichwiesen bis hin zur Schlachte bedarfsgerecht, besonders in den Sommermonaten zu säubern. Über die Aufstellung anderer Papierkörbe sollte nachgedacht werden.

TOP 2

Herr Dr. Wundes stellt das Projekt zur Gestaltung der Weserkaje/ Weserbahnhof vor. Der Weserbahnhof liegt im Bereich zwischen der verlängerten Lloydstraße, der Eduard-Schopf-Allee, der Weser und der Eisenbahnstrecke Bremen-Oldenburg.

Die Maßnahme soll als Baustein im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung Überseestadt umgesetzt werden. Die BIG habe zusammen mit anderen Investoren ein Nutzungskonzept für die attraktiven Flächen entwickelt. Die Fläche Weserbahnhof habe eine günstige Lage an der Weser in direkter Verbindung zur bestehenden Schlachte Promenade.

Die Stadtgemeinde habe ihre Grundstücksanteile an die Firma Siedentopf veräußert. Das Nutzungskonzept sehe als Kernbestandteil ein 22-geschossiges Hochhaus vor. Ein Ankermieter aus der Telekommunikationsbranche sei bereits gefunden. Weiterhin seien u.a. ein Hotel, ein Veranstaltungsgebäude und ein Parkhaus geplant.

Die Baumaßnahmen umfassen:

- Herstellung einer neuen Uferwand und Liegewanne für Schiffe
- Errichtung einer neuen Hochwasserschutzwand
- Gestaltung einer neuen Promenade

Zur Erstellung der Uferwand seien umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich. Die einzelnen Spundwandelemente werden im Vibrations- und den letzten 5 Metern im Rammverfahren eingebaut.

Wie der Lärmgutachter, **Herr Kiwitz**, mitteilt, können die Lärmwerte schon mal bis 76 Dezibel steigen. Als Richtwert seien tagsüber Lärmimmissionen bis 55 Dezibel erlaubt. Es werden aber alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Lärm zu minimieren. Die lautstarken Bauarbeiten sollen maximal drei Stunden täglich dauern, wie **Herr Kohn** mitteilt. Die Baustelle selbst sei von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Betrieb.

Die Arbeiten sollen bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Sollten gravierende Lärmbeschwerden von den Anwohnern des Stephaniegebietes vorgebracht werden, sei die BIG selbstverständlich gesprächsbereit, um die Probleme vor Ort zu lösen.

Zum geplanten Schiffsanleger wird von **Herrn Dr. Wundes** erklärt, dass die Spundwand so dimensioniert werde, dass mögliche Kreuzfahrtschiffe anlegen können. Man rechne aber damit das höchstens mit ein- bis zweimal im Jahr ein Luxusliner hier festmachen. Die laufenden Motoren der Vergnügungsdampfer werden Geräusche und Feinstaub Emissionen verursachen und dafür müsse noch ein Gutachten erstellt werden, notfalls müsse über eine Landstromversorgung nachgedacht werden. Es werden bereits jetzt schon Leerrohre als Vorkehrung gelegt.

Abschließend stellt **Herr Bücking** für den Beirat fest, dass sich alle Beteiligten der Baumaßnahme an der richtigen Stelle Gedanken gemacht haben, um die Lärmbelästigungen für die Anwohner zu minimieren. Auch sei die Vorstellung charmant, wenn in diesem Bereich große Schiffe festmachen würden und eine Anbindung der westlichen Stadt an die Innenstadt erfolge.

TOP 3

Herr Bücking teilt mit, dass die Baustelle am Ostertorsteinweg im gesetzten Zeitplan ablaufe. Am Samstag, den 17.5.2008 sei zum Abschluss der Baumaßnahmen ein Fest mit vielen Aktivitäten geplant.

TOP 4

Die Beiratsmittel werden gemäß Vorschlag des Sozialausschusses vergeben (s. Liste). Der Beirat verständigt sich, nach Vorschlag von Frau Spanke darauf, dass bei den Eltern-Kind-Gruppen projektbezogen gefördert werden soll. Anträge, die sich auf den laufenden Betrieb der Kindergruppe beziehen, sollen keine Berücksichtigung finden.

TOP 5

Beiratsgesetz:

Herr Rüppel teilt mit, dass die Senatskanzlei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkretisieren könne, wann die Änderungsvorschläge den Beiräten vorliegen werden.

TOP 6 und 7 Entfallen

Vorsitz	Sprecher:	Protokoll:
Gez. Bücking	gez. Rüppel	gez. Freudenberg
Bücking	Rüppel	Freudenberg